

Das was ein bruntzherb bodenley
Der künst ich sehen umb ey
Nem hantfeld ut so mancherley
Das ich der glicks nu wil werten
Do sprenget mir ein woltz in em tharten
Und fasset mir auf derselben wart
Einen stegel der heist Dreyheit
Der was in aller seiner theil
Wol zweundstetzig jar alt
Die lutz sind was und ist enmer
also redt hannes Rosenplut

Die Drey
und die

Ich künste ems nach von humpen spot
Da kam ich für em mat
Da horet ich zwey den ym.
Das merck ich eben in meinem ym
In stoffmutter und in tochterdem
Die redten nach dem willen mein
Die tochter sprach da auf der wart
Mutter sie sein also hant
Nem stoltzer leib mein freyher mit
Es wer wol zeit und denck mich gut
Das du mir gebest einen man
Der mir mein leyt vertreiben kan